



KENIA

Diözese Lodwar: Zukunft für die Turkana

Projektnummer:	20230102
Projektname:	Ernährungssicherung für Turkana, Diözese Lodwar
Projektort:	Die Dörfer Kaikor, Napeika und Lokutongo in der Turkana Region
Projektpartner vor Ort:	John Jegede, Caritas Lodwar
Dauer:	3jähriges Projekt gemeinsam mit Erzdiözese Wien und DKA
Projektkosten:	588.000 Euro, davon Missio 75.000 EUR

Ausgangssituation

Im Nordwesten von Kenia leben rund 1 Mio. Turkana im Gebiet um den Turkana See; das entspricht 2,5 % der Bevölkerung Kenias. Es herrscht Steppenklima. Traditionell sind die Turkana ein halb-nomadisches Volk, das vor allem von Viehzucht lebt.

Die gesamte Region ist stark vom Klima-wandel betroffen. Temperaturen um die 40 Grad trocknen die Böden aus. Extreme und lang anhaltende Regenfälle führen zu Sturzfluten und Bodenerosion. Wieder-kehrende Heuschreckenplagen erschweren die ohnehin prekäre Situation. Der Weidebetrieb wird schwieriger, Ernten fallen aus und die Erträge sinken. Die Nahrungsmittelversorgung ist fatal.





„Ich freue mich Ihnen bald mehr über meine Diözese erzählen zu dürfen!“

Mons. John Mbinda Makau CSSp, Bischof der Diözese Lodwar

In der Trockenzeit ziehen die Hirten mit ihren Tieren in weit entfernte Gebiete, um Futter zu finden. Die gewaltsamen Konflikte um natürliche Ressourcen in der Region nehmen zu.

Projektziel und Aktivitäten

Um die Nahrungsmittelversorgung in der Region zu sichern, sollen Viehzüchter und Ackerbauern unterstützt werden, sich an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen. Das vorliegende Programm konzentriert sich auf die vernachlässigten Dörfer Kaikor, Napeika und Lokutongo. In diesen Dorfgemeinschaften leben viele halbnomadische Viehzüchter. Sie befinden sich im Übergang zu einer sesshaften Lebensweise. Die meisten leben davon, ihre Ziegen und Schafe täglich auf die Weide zu treiben.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels sollen diese Gemeinden neue Anbaustrategien erlernen und weitergeben, die auf nachhaltigen Anbaumethoden sowie auf der Verbesserung der Produktivität, der Produktqualität, der Diversifizierung und der effizienten Ressourcennutzung basieren. Wesentliche Eckpfeiler sind die umfassende Schulung von 30 Bauern und Bäuerinnen pro



Semester in bewährten Wüstenanbautechniken, die an die klimatischen und kulturellen Bedingungen der Turkana angepasst sind. Im Anschluss an das Training erfolgt die Einrichtung von Demonstrationsfarmen in den Heimatgemeinden mit Wasserinfrastruktur und Tröpfchenbewässerung sowie die kontinuierliche Unterstützung durch das Projekt-Team.

Jede und jeder der Ausgebildeten wird sein Wissen an 2 weitere Personen weitergeben und somit die positiven Auswirkungen nachhaltiger Landwirtschaftstechniken multiplizieren. Die Bevölkerung der Dörfer umfasst aktuell 12.858 Menschen. Alle werden von den Maßnahmen profitieren.

Projektpartner

In der Turkana nimmt die Diözese Lodwar seit 50 Jahren eine entscheidende Rolle bei der Schließung von Lücken der staatlichen und humanitären Versorgung ein. Die Diözese ist ein wichtiger Partner, der Entwicklungsinitiativen umsetzt und Lebensgrundlagen gefährdeter Bevölkerungsgruppen sichert. Gemeinsam mit lokalen und internationalen Organisationen wurde viel Know-how in den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung und Gesundheit aufgebaut.

Das Programm ist Teil eines strategischen Plans der Diözese von 2021-2025.



Für weitere Informationen stehen
Wir Ihnen gerne zur Verfügung!
Elisabeth Rittsteuer
rittsteuer@missio.at
0043 / 1 513 77 22-58
www.missio.at

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW



Lodwar/Kenia:



Mons. John Mbinda Makau CSSp

seit 2022 Bischof der Diözese Lodwar, geb. 5.5.1973 in Kanzalu (Kenia), 1997 Eintritt in den Spiritanerorden (CSSp), 1997 Studium der Theologie (Tangaza University College, Kenia), 2002 Priesterweihe, 2002-2007 Einsatz als Priester in Tangelbei und Kositei (Diözese Nakuru), 2007-2009 Development Studies (Irland), 2009-2015 Priester in St. Austin's Parish (Erzdiözese Nairobi), 2015 – 2021 Superior des Spiritanerordens für Kenia und Südsudan, 2021-2022 Einsatz in den Erzdiözesen Southwark und Westminster (Großbritannien)

John Oluwatosin Jegede

Entwicklungskonsulent (technischer Berater für Ressourcenmobilisierung und strategische Planung) von HORIZONT3000 in der Diözese Lodwar, geb. 21.8.1979 in Lagos (Nigeria), BAs in Philosophie (Urbaniana University) und Religionswissenschaften (Catholic University of Eastern Africa), MA in Projektplanung und Management (Universität von Nairobi), als Experte für Organisationsentwicklung seit fast zwei Jahrzehnten in verschiedenen ostafrikanischen Ländern tätig.



Willimena Asekon Lokalei

Verheiratet, 4 Kinder (drei Buben, ein Mädchen), Koordinatorin der Bereiche Livelihoods and Agriculture der Diözese Lodwar, geb. 21.2.1972 in Turkana (Kenia), Ausbildung als Sozialarbeiterin, Diplom in Entwicklungserziehung (Südafrika), Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung (Ausbildung und Beauftragung von Frauen auf Gemeinde- und Diözesanebene), Moderatorin einer Pfarre (Ausbildung, Organisationsentwicklung), seit 2001 Arbeit in verschiedenen Projekten zur Stärkung von Frauen in Turkana (u.a. in den Bereichen Viehzucht, Landwirtschaft, Bienenzucht, Mikrofinanzierung, Fischerei und Korbflechtereie).